

Joseph Schroll, zweiter k. k. Verwalters-Adjunct zu Steierdorf, ist aus dem Staatsdienste getreten.

Wenzel Mrázek, k. k. Bergwesens-Praktikant und subst. Assistent der Chemie und Hüttenkunde an der k. k. Berg- und Forstakademie zu Schemnitz, wurde zum wirklichen Assistenten dieses Lehrfaches daselbst ernannt.

Adalbert Kurka, erster Kanzelist der k. k. Eisenwerksverwaltung zu Eisenerz, wurde zum Consultations-Protokollisten daselbst ernannt.

Carl Koch, vierter Kanzelist des k. k. prov. Bergcommissariats zu Bleiberg, wurde zum vierten Kanzelisten der k. k. Berg- und Forstdirection zu Gratz ernannt.

Leopold v. Erlach, k. k. Bergwesens-Praktikant, wurde zum controlirenden Hammerschreiber bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Hammerverswaltung in Haltenstein ernannt.

Carl Kaniewski, Salzspeditions-Amtsschreiber bei der k. k. Salinenverwaltung zu Bochnia, wurde zum Salinenwagmeister der k. k. Berg-, Forst- und Salinendirection zu Wieliczka ernannt.

Ignaz Menschik, Wagmeisters-Substitut der k. k. Berginspection zu Wieliczka, wurde zum Salinenbau-Rechnungsführer des k. k. Bauamtes daselbst ernannt.

Franz Fertsek, Bergschreiberei-Accessist der k. k. Bergverwaltung zu Kremnitz, wurde zum Amtsschreiber der k. k. Bergwesensfactorie zu Neusohl ernannt.

Albert Rössner, k. k. Bergwesens-Praktikant, wurde zum controlirenden Amtsschreiber der k. k. Hammerschafferei zu Kleinboden ernannt.

Johann Baitlrock, Zeugschaffer bei der k. k. und gewerkschaftlichen Oberbiberstollner Bergverwaltung zu Windschacht, wurde zum Bergschreiber daselbst ernannt, und dessen Stelle dem Oberhutmann bei der k. k. Berg-, Hütten- und Hammerverswaltung zu Pillersec, Johann Paul Paar, verliehen.

Johann Egger, Eisenwerks-Controlor der k. k. Hütten- und Hammerverswaltung zu Kiefer, wurde zum Verwalter daselbst ernannt.

Martin Wolski, Schichtmeister der k. k. Berginspection zu Wieliczka, wurde in gleicher Eigenschaft zur Salinenbergverwaltung nach Bochnia versetzt, und dessen Stelle dem Schichtmeisters-Adjuncten der k. k. Berginspection zu Wieliczka, Cyprian Ciepanowsky, verliehen.

Ferdinand Schott, vormaliger k. k. Schürfungs-Commissär wurde zum prov. Bergmeister der k. k. montan. Verwaltung zu Jaworzno ernannt.

Gestorben:

Joseph Harnatouszky, fünfter Kanzelist der k. k. Berg-, Forst- und Güterdirection in Schemnitz, am 4. Juli d. J.

Matthias Körös, Protokollist und Bergmeister des k. k. District-Berggerichtes zu Schmölnitz, am 12 August d. J.

XX.

Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien.

Vom 1. Juli bis 30. September 1853.

Dem Matthias Aug. Crooker, in New-York, durch Ant. Tichy, Privatier in Wien, auf eine neue Verbesserung an den Rudern für Schiffe.

Dem Jakob Barth, Tischler in Krems, auf die Erfindung einer Gas-Expansions-Maschine mit Condensation, mittelst welcher die Expansivkraft der durch Wärme ausgedehnten Gase als bewegende Kraft benützt werden könne.

Dem C. Wilhelm Bernhuber, geprüften Apotheker in Wien, auf die Erfindung eines verbesserten Verfahrens zur Gewinnung des Knochenfettes.

Dem Alphons Lonbat, in Paris, durch Dr. Professor Müller in Stuttgart, auf die Erfindung und Verbesserung an Eisenbahnschienen und concaven Einbiegungen oder von Hohlkehlschienen und auf eine neue Anwendungsweise dieser Schienen vorzugsweise zum Baue von Zweigbahnen.

Dem Aimé Rochas, Chemiker in Paris, durch Fr. X. Derpowsky in Wien, auf die Erfindung einer künstlichen Verkieselung der kalkartigen Substanzen in der Anwendung auf Erhaltung der Monumente, Grabmäler.

Dem Anton Tichy, Privatier in Wien, auf eine Verbesserung für Schmelz- und andere Oefen.

Demselben auf eine Verbesserung in der Verbindung des Kautschuks (Gummi elasticum) mit anderen Stoffen.

Dem Poisat Oncle und Comp., chemischen Producten-Fabrikanten zu Forte Nanterre (Seine bei Paris), David Clovis Knab, Chemiker in Paris, und dem Alfred Antoine Mallet, Chemiker zu Belleville an der Seine bei Paris, durch J. E. Nagy von Galantha in Wien, auf die Erfindung eines neuen Systems zur Destillation von Pflanzen- und Mineralstoffen, dann der Knochen- und Fleischartungen.

Dem Simon Marth, in Wien, auf die Verbesserung Schraubenzwingen für Holzarbeiten ohne Leim zu verfertigen.

Dem Leo v. Hamar, in Pesth, auf eine Verbesserung an dem elektro-magnetischen Inductions-Apparate.

Dem Johann Mach, bürgl. Spänglermeister in Wien, auf die Erfindung einer neuen Thee- und Kaffee-Circulations-Maschine, welche sich von der bereits bekannten Circulations-Maschine dadurch unterscheidet, dass die Flüssigkeit durch ein Ventil in zwei Abtheilungen gebracht werde, und alle Theile dieser Maschine zerlegt und vollständig gereinigt werden können.

Dem Anton Tichy, Privatier in Wien, auf eine Verbesserung in dem Verfahren Zuckersaft abzdampfen, zu concentriren und nach der Concentration zu sieden.

Dem Wenzel Schwarz, Handelsmann in Wien, auf die Erfindung einer Mandelpomade.

Dem Laurenz Atlechner, Bürger in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung an der Strassen- und Trotoirs-Pflasterung.

Den Alex. Horwath und Ignaz Mankowsky, Bronzearbeitern in Wien, auf die Erfindung einer neuen Gattung von Federhaltern für Stahlfedern, bei welchen die Tinte durch mechanische Vorrichtung der Feder, ohne Eintauchen, in beliebiger Menge stets zugeführt werden soll.

Dem Augustin Dell'acqua, Handelsmann in Mailand, auf die Entdeckung eines chemisch-mechanischen Processes, anwendbar auf den brennbaren Torf in verschiedenen Intensitätsgraden.

Dem Carl Wesszely, Bindermeister zu Szoplak in Ungarn, auf eine Verbesserung der sogenannten Buttermaschine.

Dem Franz Krug, Posamentierer in Wien, auf eine Erfindung und resp. Verbesserung in der Verfertigung der Woll-Porte épées, wodurch auf denselben die Namensschiffre und die Embleme Sr. Majestät gleich bei der Erzeugung eingearbeitet werden und auf der Oberfläche erhaben erscheinen.

Dem Adolph A z, bef. Parfümeur in Wien, auf die Entdeckung eines vegetabilischen Haarfarbmittels „Nerin“ genannt.

Dem Carl Wenzel D obry, Magister der Pharmacie in Wien, und dem M. E. Unger, Handelsmann aus Jaroslaw, auf die Erfindung aus raffinirtem Elain ein besonders gereinigtes Oel zu erzeugen, welches nicht nur als Brennöl ein weisses silberhelles, gasartiges Licht gewähre, sparsam und geruchlos brenne und keinen Rauch oder Russ absetze, sondern auch, mit Fischthran vermischt, vorzüglich dazu geeignet sein soll, alle Ledergattungen geschmeidig, biegsam und glanzfähig zu erhalten und das Springen und Reissen des Leders zu verhüten.

Dem Eduard Knieriem, Sattler in Wien, auf die Erfindung von Wägen mit Schneckenfedern ohne Hängeriemen.

Dem Eduard Englich, Bronzearbeiter und Modelleur in Wien, auf die Erfindung aus Draht in Vereinigung mit der nöthigen Metall-Verbindung Galanterie-Waaren verschiedener Art zu verfertigen.

Dem Johann Georg Jerger, Hornhändler in Gumpendorf bei Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Hornplatten.

Dem J. L. Goldberger, technischen Chemiker in Berlin, durch Carl Ellenberger, bürgl. Handelsmann in Wien, auf die Erfindung einer angeblich neuen und eigenthümlichen Zusammensetzung und Bereitung einer Kräuter-Pomade.

Dem Theodor Wiede, Associé der Maschinenfabrik Götze und Comp. zu Chemnitz in Sachsen, durch Dr. Moritz Heysler, k. k. Notar in Wien, auf die Erfindung eines neuen Mittelbetriebsystems von Cylinder-Feinspinn-Maschinen für Streichgarn-Spinnerei.

Dem Friedrich Ittner, bürgl. Anstreicher und Farbenfabrikanten in Wien, auf eine Verbesserung in der Fabrication von Oelfarben.

Dem Fr. X. Wurm, Ingenieur und Mechaniker in Wien, auf die Erfindung einer Chocolademühle mit Reibschale zur Erzeugung einer sandfreien Chocolate im Grossen.

Dem Leop. Pecher, Mediciner in Wien, auf die Erfindung eines in Form einer Bleifeder verfertigten, mit Tinte gefüllten Schreibapparates, wobei das Eintauchen ganz entbehrlich werde.

Dem Georg Märkl, Privatbuchhalter in Wien, auf Verbesserungen der Räder und Achsen an den Eisenbahn-Waggonen.

Dem Aloys Haasmann, bürgl. Rauchfangkehrermeister in Wien, auf die Erfindung eines Feuersicherheits-Apparates für russische und Cylinder-Rauchfänge.

Dem Mich. Süs s, Bäckermeister in Wien, auf die Erfindung gesponnene Schafwollabfälle zur neuerlichen Verspinnung und Fabrication verwendbar zu machen.

Dem Jos. B. A. Schäffer und Chr. Fr. Budenberg, Maschinenfabrikanten in Magdeburg, durch Julius G. Ellenberger, Civil-Ingenieur in Wien, auf die Erfindung eines Compteur's für geradlinige, oscillirende und rotirende Bewegung.

Dem Matthias Reinscher, Civil-Ingenieur und Bau-Consulenten beim k. k. Montanwesen in Wien, auf eine Verbesserung an den Wasserdampf-Erzeugungs-Apparaten aus Röhren.

Dem Joseph Morawetz, Techniker in Wien, auf die Erfindung einer neuen Gattung von Heizöfen „Vulcan-Oefen“ genannt.

Dem Carl Keller, Schlossermeister in Znaim, durch J. G. Bartsch, Civil-Agenten in Wien, auf die Erfindung eines Blechplatten-Ofens mit Luftheizung.

Dem Maximilian Drossbach, technischen Director an der Flachsspinnerei zu Schönberg, und dem Joseph Veith, Grundbesitzer zu Reigersdorf in Mähren, durch J. F. H. Hemberger, in Wien, auf die Entdeckung und Verbesserung einer Maschine zum Dreschen aller Getreidegattungen nach dem Principe der Walzenbrechmaschine.

Dem Ferd. Dolainsky, Maschinenfabriks-Besitzer und bürg. Kupferschmied in Wien, auf die Erfindung eines neu construirten Abdampf-Apparates, wodurch zuckerhältige Flüssigkeiten bei directer Erwärmung in luftleerem Raume (vacuum) bis zum Krystallisations-Puncte abgedampft werden können und wobei nicht bloss eine Ersparung an Brennmaterial, Anlags-Capital und Arbeitskräften erreicht, sondern auch schönere Producte gewonnen werden sollen.

Dem Jos. Schabas, Erzeuger künstlicher Bimssteine in Ottakring bei Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung künstlicher Bimssteine, womit dieselben feiner und reiner als bisher erzeugt werden sollen.

Dem Andreas Töpper, Inhaber der privilegirten ersten Eisen- Stahl- und Walzenblech-Fabrik zu Neubruck bei Scheibbs in Niederösterreich, durch Dr. Smuck, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, auf die Erfindung in der Erzeugung aller Gattungen Kochgeschirre aus gewalztem steierischen Eisenbleche.

Dem Friedr. Jünemann, Chemiker zu Friedland in Böhmen, auf die Erfindung in der Präparirung des Unschlittes, wodurch aus demselben bei 88 Procent schöne weisse ziemlich harte Fettsäure, respective Kerzen erzeugt werden, die mit grosser heller Flamme brennen und deren Dochte sich selbst verzehren, und nach erfolgter Pressung bei 70 Procent eines Fettsäuren-Gemenges respective Kerzen erhalten werden, die in ihren äusseren Eigenschaften mit der Stearinsäure ganz übereinkommen, an Brenndauer aber dieselbe übertreffen sollen.

Dem Joseph Cenner, Bräuhaus-Besitzer in Ofen, auf die Verbesserung einer Steinwalzmühle.

Dem Heinrich Ehrhardt, Maschinenmeister der sächs. schles. Staatseisenbahn zu Dresden, durch Wolf Bender, k. k. Ingenieur in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Vorwärme- und Condensations-Apparates für Locomotive.

Dem Fr. Czerny und Carl Lorbeer, in Prag, durch Moritz Lorbeer in Wien, auf die Erfindung eines Apparates zur Reinigung der Formenkasten und Siebe bei der Zuckerfabrication mittelst Dampf.

Dem Hieron. Asti, zu Spielimbergo, Prov. Udine, auf die Erfindung einer Maschine zum Spulen, Drehen und Spinnen der Seide.

Dem J. F. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung einer Näh- und Stickmaschine, womit man auf eine einfachere, sichere und schnellere Weise und mit grösserer Ersparniss an Zwirn wie bisher zu nähen und zu steppen im Stande sein soll.

Dem Franz Chloupek, Goldarbeiter in Prag, auf die Erfindung einer jede beliebige Form annehmenden festen Masse zum Schleifen harter Gegenstände, als Glas, Stein, Metall u. s. w.

Dem Alfr. Charl. Hervier, Civil-Ingenieur in Paris, durch Fr. X. v. Derpowsky in Wien, auf die Erfindung einer neuen Anwendung der Centrifugalkraft auf die Fortbewegung der Schiffe und kleineren Fahrzeuge.

Den Nietenfabricanten Ludwig und Wenzel Leschen, in Wien, durch Dr. Joseph Bartsch, Civil-Agenten in Wien, auf die Erfindung eines Kleider-, Mieder- und Stieflettenschliessers.

Dem Joseph Henry Tuck, Mechaniker in London, durch Dr. Franz Wertlein, k. k. Notar in Wien, auf eine Verbesserung der Stopfbüchsen, und des Stopfzeuges, womit Stopfbüchsen, Träger, Pistons und Klappen gestopft sind.

Dem Joseph Sethaler, Schneider in Wien, auf eine Verbesserung der Stieflettenobertheile, wodurch dieselben in jeder beliebigen Grösse aus allen dazu verwendbaren Stoffen verfertigt, mit den dazu nöthigen elastischen Zeugen derart verbunden werden sollen, dass mit solchen Obertheilen versehene Stiefletten sich jedem Fusse anpassen, nirgends drücken und billiger wie die bisher bekannten zu stehen kommen.

Dem Peter Rittinger, k. k. Sectionsrathe im Finanz-Ministerium, auf die Erfindung eines neuen Abdampfungs-Systems, wobei die Abdampfung von Flüssigkeiten ununterbrochen mittelst einer und derselben Wärmemenge bewerkstelliget und letztere zu diesem Ende mittelst Wasserkraft oder einer anderen wohlfeilen Betriebskraft in Umlauf gesetzt werde.

Dem Anton Tichy, Privatier in Wien, auf die Erfindung verbesserter Maschinen für die Manufactur von Flachs oder anderen faserigen vegetabilischen Substanzen.

Dem Alfons Jobard, k. russ. Hofrathe und Professor an der Universität zu Kasan, auf eine Verbesserung an dem Lampensysteme aller Art unter der Benennung „Jobard-Lampe“, welche durch die Beschaffenheit und Zusammensetzung ihrer Organe dieselbe zu jedem beabsichtigten Gebrauche geeignet mache und eine namhafte Ersparniss an Brennstoff gewähre.

Dem Wilhelm Schmidt, bürgl. Baumeister, und Philipp Arend, bürgl. Schlossermeister, beide in Lemberg, auf die Erfindung einer durch Zugkraft von Pferden in Bewegung zu setzenden Getreidemaschine, welche 1. durch natürliche Rechen das Getreide dem Schneideapparate zu, und von demselben wegführen; 2. das Getreide mit sichelähnlichen Messern partienweise mit einem der menschlichen Hand ähnlichen Schmitze abschneiden und 3. das hinter dem Schneideapparate sich lagernde geschnittene Getreide mit einem Rechen partienweise seitwärts hinter die Maschine legen soll.

Dem J. Fr. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf eine neue Verbesserung in der Construction der Locomotive, bestehend in der Wesenheit in der Vergrößerung des Kessels und des Feuerkastens, wobei der Feuerkasten in das Innere des Kesselkörpers gehe, wodurch die Länge der Röhren in demselben Verhältnisse vermindert, die Heizfläche vergrößert und dem Wasser ein freier Umlauf gegeben werde.

Dem Matthias Karl, Kaufmann zu Schüttenhofen, auf eine Erfindung von Doppel-Heiz- und Doppel-Kochöfen, mittelst welcher nicht allein eine gute und zweckmässige Beheizung der Wohnungen bewirkt, sondern auch gegen alle bisher als gut befundenen Heizapparate ein Ersparniss von einem Drittheil bis an die Hälfte jeglichen Brennstoffes erzielt werden soll.

Dem Anton Pius de Riegel, Architekten und Civil-Ingenieur in Wien, auf Erfindung und Verbesserung an seinen bereits privilegirten Canal-Schachten-Deckeln, bestehend in einer neuen Vorrichtung und Hinzufügung von Bestandtheilen, wodurch die aus den Aborten und Canälen ausströmende mephitische Luft hermetisch abgeschlossen, und in einem besonderen Anstriche, wodurch das dazu verwendete Metall dauerhafter gemacht werden soll.

Dem Johann Kellner, Gelbgiesser in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Oefen für Coaks- und Kohlenheizung.

Dem Carl Vogtherr, bürgl. Gold-, Silber- und Bronze-Arbeiter in Wien, auf die Verbesserung seiner privilegirten Cigarrenzünder „Briquets indispensables“ genannt, welche darin besteht, dass die an den Feuerzeugen angebrachten Kapseln, in welchen die Schwämme mittelst Stiften entzündet werden, in einem Schubler oder Futteral angebracht sind.

Dem Simon Janowitz, Pfeifenfabrikanten in Pesth, auf die Erfindung aus den Abfällen des Meerschaumes mittelst eines besonderen Verfahrens eine Meer-schaummasse „Neumeerschaum“ genannt zu bereiten, welche dem echten Meer-schaume gleichkomme, an Dauerhaftigkeit und Billigkeit aber denselben über-treffe.

Den Joseph und Anton Selka, Privilegienbesitzern in Wien, auf eine Verbesserung an Eisenbahn- und anderen Wägen, wodurch das Lärm erregende Schütteln der Wagenfenster beseitigt werde.

Dem Jakob Schilling, Bürstenmacher in Wien, auf die Erfindung sehr biegsamer und wasserdichter Pferdestriegel, womit man Pferde an allen selbst den weichsten Theilen ihres Körpers ohne die geringste Verletzung striegeln könne.

Dem J. F. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung, verschiedene Metalle, die einen durch die andern zu versetzen oder zu zerlegen.

Dem Aloys Heissenberger, Tischlermeister zu Pesth, auf die Erfindung eines Tisches, welcher auch als Wäschrolle und Serviettenpresse benützt werden kann.

Dem A. M. Pollak, priv. Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung einer neuen Gattung Cigarren- und Tabackzünder, unter dem Namen „Vergissmeinnicht-Cigarrenzünder“, welche sowohl vorne an der Fläche als in der Mitte die Cigarren vollkommen und verlässlich anbrennen.

Dem Aloys Smreker, Doctor der Rechte in Gratz, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von mosaikgestreiften und in anderer Weise aus mehreren ein- oder mehrfarbigen Holztheilen in den mannigfaltigsten Formen zusammengesetzten Parquett-Tafeln und anderer Flächen mittelst Maschinen.

Dem Eduard H. Jackson, Maschinisten in London, durch J. F. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung im Apparate zur Erzeugung des Lichtes mittelst Elektrizität, so wie auch zur Erzeugung einer Bewegungskraft durch Regulirung der lichtgebenden Agenten, wodurch das elektrische Licht in seiner Strömung fortdauernd und ruhig erhalten werde.

Dem James Lochead, Fabrikanten zu Kennington, und Rob. Passenger, Handelsmann in London, durch Georg Märkl, Privatbuchhalter in Wien, auf die Verbesserung in der Fabrication des Glases und anderer verglasten Substanzen, so wie im Verziern und Glühen (Annealing) derselben.

Dem Joseph Molteni, Bäcker zu Mailand, auf die Erfindung einer neuen Art von Sparöfen zum Backen und zu anderen industriellen Zwecken, bei deren Heizung ein bedeutendes Ersparniss an Brennstoff und Zeit erzielt wird.

Dem Johann Okonsky, Maschinen-Fabrikanten zu Iglau in Mähren, durch Jakob Neblinger in Wien, auf die Erfindung einer Häcksel- oder Strohschneid-Maschine zum landwirthschaftlichen Gebrauche.

Dem Joseph Cavalli, Juwelier in Wien, auf Erfindung aus Tuch A. h. Namenszüge, Sternchen, Armlitzen und ähnliche Gegenstände mittelst Pressen schön und billig zu erzeugen.

Dem Grafen Emanuel Dubsky, Inhaber der priv. Drahtstiftenfabrik zu Lissitz in Mähren, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung von Stukadorhaken aus Draht.

Dem Benjamin Moore, Privatier aus New-York, durch A. Heinrich, Secretär des niederösterreichischen Gewerbevereines in Wien auf die Erfindung einer eigenthümlich construirten Nähmaschine.

Dem Joseph Hain, Besitzer der Spitalmühle zu Braunau, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Befahren der schiefen Ebenen auf Dampf- und Pferde-Eisenbahnen.

Dem Johann Weszelowszky, Färbermeister zu Lipto Szent Miklos in Ungarn, auf eine Verbesserung der kalten, dunkelindigoblauen Linnen- und Baumwoll- Druckerei und Färberei, bestehend in einer eigenthümlichen Verfahrungsweise, durch welche mit bekannten Mitteln die Erzeugung des mehrfärbigen Eindruckes mit freier Hand auf eine sichere und leichte Art mit vermehrter Indigoausbeute auszuführen sei.

Dem Anton Bind, Baumeister zu Hetzendorf, auf die Erfindung und Verbesserung aus Zinkplatten bewegliche, tragbare doppelte Waschapparate zu erzeugen, welche auf beiden Seiten benützt werden können, an jedem Wasserbehälter leicht anzu bringen seien, billig zu stehen kommen und in welchen die Wäsche ohne Schaden schneller als gewöhnlich gereinigt werden könne.

Dem Adam Pollak, Chef der Firma J. J. Pollak und Söhne, Inhaber einer k. k. priv. Lederfabrik, und Jakob Busch, Schuhmachermeister in Prag, auf die Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung von Fussbekleidungen jeder Gattung mittelst hiezu bestimmter neuer Maschinen und Vorrichtungen, wodurch Oberleder und Sohlen eine bessere Verbindung, gefälligere und bequemere Form bei grösserer Haltbarkeit als bisher erlangen.

Dem Michael Schmid, Privilegiums-Inhaber in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung aus geschlammtem Thone tragbare, feuerfeste Kochherde und Kaffeeöfen zu erzeugen, welche weder tropfen noch rauchen, mit allen erforderlichen Röhren und Kochapparaten aus Metall-Bestandtheilen versehen, als Möbel in eleganten Zimmern verwendbar, mit jedem bekannten Brennmaterial zu heizen, und ohne Mühe zu reinigen seien, endlich an ausgiebiger Hitze, Schönheit, Dauerhaftigkeit, Zweckmässigkeit und Billigkeit die bisherigen Maschinenherde und Öfen übertreffen.

Dem Dominik Hoffmann, Schlosser in Prag, auf die Erfindung einer brennbaren Flüssigkeit und einer dazu gehörigen Lampe ohne Docht, mittelst welcher diese Flüssigkeit ein reines helles Licht mit weniger Rauch, als bei Verbrennung von gewöhnlichem Oele geben und den Vortheil gewähren soll, dass die Masse nicht so leicht wie das Oel einfriere und um die Hälfte billiger zu stehen komme.

Dem Friedrich Sang, Particulier aus London, durch Dr. Ant. Lekisch, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf eine Erfindung und beziehungsweise Verbesserung in der Steigerung der Schwimm- und Fortbewegungskraft von Schiffen und anderen Fahrzeugen.

Dem J. Fr. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, auf eine Verbesserung in der Verfertigung von Schuhen und Stiefeln aller Gattungen auf mechanischem Wege mittelst einer eigenthümlichen Maschine, wodurch dieselben an Haltbarkeit, Dauerhaftigkeit und Form gewinnen und zugleich wohlfeiler zu stehen kommen.

Dem Charles Girardet, Inhaber eines Landes-Fabriks-Befugnisses in Wien, auf die Erfindung eines Feuerzeuges, bei welchem die in metallene Röhren eingelegten Zündhölzchen mit einander in keine Berührung kommen und daher das Selbstentzünden derselben unmöglich werde.

Dem Leopold Fuchs, Fabrikgeschäftsführer in Wien, auf die Erfindung Wollwaaren mittelst eines eigenen neuen technischen Verfahrens zu erzeugen, wodurch dieselben nicht nur an Qualität, sondern auch billiger als bisher zu stehen kommen.

Dem Carl Oppelt, Tapezirer in Gratz, auf eine Erfindung in der Befestigung der Spiralfedern, wornach bei den elastischen Betteinsätzen, so wie bei

allen anderen Möbeln die konisch gedrehten Spiralfedern ohne Federschnüre oder Spagat in sich selbst verbunden werden.

Der in Paris zur Fabrication chemischer Producte unter der Societäts-Firma „Ferdinand Petersen“ etablirten Gesellschaft, bestehend aus Ferdinand Petersen, Kaufmann in Paris, Ferdinand Krimmelbein und Otto Bredt, Kaufleute in Barmen (Rhein-Preussen), durch Dr. Wilh. Polaczek, Advocaten zu Reichenberg in Böhmen, auf die Erfindung eines Verfahrens rohe Wolle zu waschen oder zu entschneissen und einzufetten und gesponnene und gewebte Wolle oder Garne zu entfetten.

Dem Aloys Keil, Glashändler in Wien, auf die Erfindung einer Massa zur Auskleidung der Weingeistfässer unter dem Namen „Auskleidungsmassa für Weingeistfässer“, wodurch diese Fässer mit einem Ueberzuge versehen werden, der das Durchschweissen des Weingeistes verhindere und dessen natürliche Farbe unverändert belasse.

Dem Leo Fichtner, Gesellschafter der Atzgersdorfer Zitz- und Kattonfabrik des J. Fichtner in Wien, auf die Erfindung eines Verfahrens das Getreide vor dem Vermahlen so vorzubereiten und zu reinigen, dass die Hülsen ohne Verlust von Mehl beim Mahlen sich ablösen, wodurch ein kleienfreies weisses Mehl und eine grössere Quantität desselben erzeugt werden könne.

Dem Theodor L a u f f e r, Ingenieur-Architekten in Triest, auf die Erfindung geruchloser Beckenaborte.

Dem Franz Kernreiter, Werkführer der G. Fischer'schen Gussstahlwaarenfabrik zu Hainfeld in Niederösterreich, auf eine Verbesserung in der Construction der Schraubenschneidkluppen.

Dem Wenzel Storian, Tapezirer in Karolinenthal bei Prag, auf eine Verbesserung in der Verfertigung elastischer Billard-Mantinnells aus Gutta-Percha.

Dem Gustav Hirsch, Handelsmann in Pesth, auf eine Verbesserung der Metall-Sperrdruckfedern.

XXI.

Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt eingelaufenen Bücher, Karten u. s. w.

Vom 1. Juli bis 30. September 1853.

Titel der Werke.	Geber.
Gospodarske Novine. Izdaje jch na svétlo družtvo gospodarsko za Hérvatska i Slavoniju. Godina I, Broj 27 — 36.	
Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Agram.	
Allgemeine land- und forstwirthschaftliche Zeitung. Wien 1853, Nr. 27—39.	
Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.	
Bulletin de la Société Imperiale des Naturalistes de Moscou. Année 1853, Nr. 1, 2.	
Die k. Naturforscher-Gesellschaft in Moscau.	
Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Prag an das h. k. k. Ministerium für Handel u. s. w. über den Zustand der Gewerbe, des Handels und der Verkehrsmittel im Jahre 1852. Prag 1853.	